

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 25 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Befehlsgeb.

Befellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Graef in Halle. (S. R.: Otto Marxweg.)

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Zwölfter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte frei oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unseren Annehmern angenommen.

Werkplunger 12. Gr. Ulrichstr. 47.

Nr. 72.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 26. März

1878.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. April 1878 beginnt ein neues Abonnement auf die

„Saale-Zeitung.“

Wir bitten unsere anständigen Leser, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Fortsetzung der Zeitung nicht unterbrochen werde.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle 2 Mark, durch die Post bezogen einschließlich der Postprovision 2 M. 50 Pf., excl. Befehlsgeb.

Redaction und Expedition der Saale-Zeitung.

Neue Ministerien und neue Minister.

□ Berlin, 24. März.

Unter sämmtlichem Anbrange des Publikums hat am Sonnabend die erste Sitzung des Reichstages im Abgeordnetenhaus stattgefunden.

Sedenfalls stellen sie nicht genug ins Gewicht, um die Mehrheit des Hauses in ihrer correcten Haltung zu erschüttern.

Die Verlage der Regierung wird für jetzt ganz oder doch in ihren beiden hauptsächlichsten Bestimmungen abgelehnt werden;

Ein nicht geringes Interesse wurde der Sonnabend-Sitzung des Abgeordnetenhauses durch die plötzlich auftauchende und blüthenförmig umlaufende Nachricht verliehen, daß Fürst Bismarck Herrn Hohenzollern, dem Vizepräsidenten der Reichstages-Sitzung, eine Finanzportfeuille angeboten und eine Zulage erhalten habe.

So würde sich also aus dem vielmonatlichen Wirren unserer innern Zustände zunächst ein mehr farbloses Geschäftministerium konsolidirt haben, das aber unzeitweilig weit mehr nach der conservativen, als nach der liberalen Seite gravitirt.

Politische Uebersicht.

Die politische Lage geht auch heute noch kein freundlicheres Gesicht. Zwischen England und Russland ist noch keine Annäherung erfolgt.

aufünftiges britisches Eingreifen in diese Verhältnisse erschweren. England besitzt, das irgend ein Fall eintreife, der ihm eine Entscheidung gestatten könnte.

Die russisch-türkische Grenze in Asien wird in einem Briefe der „Pol. Corr.“ aus Tiflis folgendermaßen skizzirt: „Der Berg Guruch, hart an der Grenze, südlich von Bafasid, durchschneidend, würde die Grenzlinie über den Allah-Dag und den Euphrat bei Samur gehen und westlich von Alachert, und zwar längs der Sohle des Saganliu, die Richtung über den Damin-Dag, Kirch-Bungar, die höchsten Ufer der Zorocha, westlich von Armin, nehmen, fortlaufen und beim Marfischen Echow das schwarze Meer erreichen.“

Wie der „Pol. Corr.“ von ihrem Berichterstatter in Konstantinopel berichtet wird, hat die Fortsetzung der Verhandlungen, gleichseitig aber auch den ersten Vertragstextur, wie er von General Ignatieff und Herrn v. Meißner redigirt war, zu veröffentlicht.

Die wichtigsten Ursachen dieser plötzlichen Energie der Türkei den Russen bekannt waren, so trat bei ihnen ein anderer Umstand ein, und sie machten von diesem Augenblicke an den Besiegten eben so bedeutende, als vorherbestimmte Concessionen.

Pandolin von Reutershofen.

Roman von Verthold Auerbach.

(Fortsetzung.)

Er klagte sogar, daß seine Frau ihm in Allem nachgegeben habe; er sei der dankbarste Mensch, wenn man ihn von gewaltthätigen Streichen abhalte, wenn er sich auch Anfangs mit dagegen wehre.

„Wünschen Sie vielleicht,“ fragte Frau Hann, „daß ich Ihnen einige hübsche Blumenstücke hierher stellen lasse?“

„Vandolin lächelte laut auf und fragte: „Ach, möchte nichts bei mir haben als meinen Hund.“

Die Frau versprach dafür Sorge zu tragen, daß er bald erkannte sie, daß der eigentlichste tiefste Kummer und Schmerz Vandolins darüber war, daß Thoma nicht zu ihm kam.

Frau Hann ging nach Reutershofen, sie ließ sich von der Bäuerin darüber vorfragen, wie ganz anders das Leben sei, wenn der Hut des Mannes nicht mehr am Nagel in der Stube hängt; sie mußte lange warten, bis Thoma kam.

„Sie meinen's so gut,“ erwiderte Thoma, „Sie sind so gut, aber ich kann nicht; ich kann nicht die Straße hinauf und die Gefangenenstreppe hinauf gehen, und ich wäre meinem Vater auch kein Trost, im Gegentheil. Es ist besser so.“

„Es ist nicht besser, nur bequemer, nur leichter für Dich, Du willst Dich nicht bewegen.“

Thoma schweig und Frau Hann bewirkte nur, daß Tobias seinen Herrn den Hund brachte.

Frau Hann suchte nun auch die Schausläher auf, diese aber rief: „Sie sind jetzt bei den Pandolins gewesen: ich lasse Sie nicht in mein Haus.“

„Das Haus ist ein anderes, wenn der Hut des Mannes nicht mehr am Nagel in der Stube hängt,“ wiederholte die Bäuerin oft; sie hat nicht viel Bekanntschaft, aber den sie hat, wiederholt sie gern wie ein Vatermörder.

Als sie am Morgen nach der Verhaftung ihres Mannes jenen Spruch zuerst von sich gab und die Schlüssel Thoma übergeben wollte, rief Peter:

„Mutter, gebet die Schlüssel mir, ich bin der Haussohn, und ich muß jetzt auf den Gaull.“

Wenn der Ofen plötzlich zu sprechen angefangen hätte, man hätte sich nicht mehr verwundern können.

In der That hatte in Peter eine Umanbildung begonnen; seine Beschaffenheit veränderte sich fast in derbsteigkeit.

Peter war gar nicht begehrt, im Gegentheil, er betrachtete alle Menschen als seine Schuldner; sie hatten ihn als einfühligen und ehrlichen Menschen dreißigjährigen Alters alt werden lassen, ohne ihm zu verrathen, wie tödlich die Schelmeret mündet.

all umher, um denen, die Glück wünschend im Hause gewesen waren, als das Unglück gescha, zu erklären, was sie gelitten hatten.

„Wo Peter hin kam, hieß es: man hat gar nicht gewußt, was für ein gewitzter Bursch Du bist; immer hat man nur von der Thoma geredet, wie wenn Du gar nicht da wärst.“

Peter lächelte schelmisch, wenn er das hörte; er machte eine betrieblige Miene und wehrte ab, obgleich er's gern hörte, wenn man da und dort hinschrie:

„Peter war gar nicht begehrt, im Gegentheil, er betrachtete alle Menschen als seine Schuldner; sie hatten ihn als einfühligen und ehrlichen Menschen dreißigjährigen Alters alt werden lassen, ohne ihm zu verrathen, wie tödlich die Schelmeret mündet.“

„Schau, schau! Da kommt der Peter von Reutershofen, hieß es bergans und bergin.“

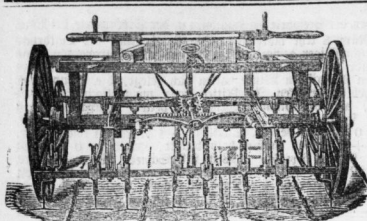
Da man hat gar nicht gewußt, was das für ein Bursch ist, hat man gemeint, er kann nicht drei zählen und jetzt zeigt sich's, er ist ein geschmeiter, mit allen Dingen geheimer Bursch.“

„Ja so war's.“ Peter war nicht gerade ein Dummkopf, aber stumpf, thölnahulos, und was war er nun geworden? Es scheint unmäthlich, ist aber durchaus folgerichtig, er war ein ausgefeimter Deuchler geworden.

Auf dem Barbarmarkt hatte sich Peter einmal erleichtern lassen, da sahr etwas durch den ganzen Körper, das so seltsam durchdrückte, und fast eben so war's, als ihm Tobias zum ersten Mal sagte: man mußte jetzt thun, als ob man Alles so gelassen habe und grundehrlich dafür eintrete, dann gewinne man auch andere Menschen.

Confirmations-Artikel!

Ich liefere für 7 1/2 Thlr. = 22 Mark 50 Pfg.
Ein feines schwarzes Lustre-Kleid,
Ein feines weisses Mull-Kleid,
Ein weissen Unterrock,
Ein graues Corsett,
Ein modernes, feines schwarzes woll.
Fichus mit seidenen Frangen,
Ein gesticktes Taschentuch
 in vorzüglichster Ausführung.
 Bestellungen nach Auswärts finden prompte Erledigung.
Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.



Hackmaschinen

für Hüften und Getreide, halten wir in fünf Systemen bestens empfohlen. Das Taylor'sche System, sehr beweglich, ist am besten für milden Boden, das nach Priest & Wolnough für schweren Boden, das nach Smith ebenfalls für schweren Boden, unter eigenem für alle Bodenarten, weil die Weiler, selbst im Gange durch einen Druck auf und von Griff zu stellen sind. Die Weiler liefern wir ganz nach Vorchrift, alle: Winkelmesser, Gürtelmesser u. s. w. — Breite von 110. — für unsere kleinste einfache Stadmaschine, bis zu 900. — für die mit allen Verändern reich verordnete 12 Fuß breite Stadmaschine. — Wir übernehmen jede Garantie und kommen jedem ausführenden Wunsch bereitwillig entgegen. Cataloge und Preislisten umgeben franco. Frühzeitige Bestellung sehr erwünscht.

W. Siedersleben & Co. Bernburg (Anhalt)

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengereie.
 Unsere Drillmaschinen in 3 verschiedenen Sorten, unsere Düngerkreuzmaschinen, patentirt, sehr vollkommen, unsere Wägemaschinen und andere Vocomobilen und Dampfdruckmaschinen, sehr kräftig und leistungsfähig, bringen wir in empfehlende Erinnerung.

Beste Qualität.
Otto Linke in Halle a.S.
 Königplatz Nr. 6,
 empfiehlt sein Lager aller
Werkzeuge und Bedarfs-Artikel
 für Schmiede, Schlosserei und Maschinenbau, sowie für Zuckerraffinerien, Brennereien, Bergwerke, Solarölschmelzen etc.
 Billigste Preise.



Original Howe Nähmaschinen
 (anerkannt die vorzüglichste Nähmaschine)
 empfiehlt für jeden Bedarf
 zu äussersten Fabrikpreisen
M. Triest
 Neue Promenade Nr. 14, I.



Die nach Berliner Art eingerichtete
Chem. Wäscherei
 verbunden mit
Ähoner Seidenfärberei, Kunsfärberei und Druckerei
 empfiehlt sich zur Frühjahrs-Saison für alle in dies Fach schlagende Arbeiten.
 NB. Solide Preise, prompte Ausführung. Proben gern zu Diensten.
Carl Schroedter,
 große Steinstraße Nr. 10.

Die Strohhutfabrik von A. Lehmann,
 Schmeerstraße 31,
 empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Filz- und Strohhüte nach den neuesten Facons.
Technicum zu Frankenberg bei Chemnitz.
Polytechnische Schule.
 Höhere Curse für Bau- u. Maschinenbauingenieur, Chemiker, Landwirthe u. Landwirthe. Boreurs zugleich Vorbereitung für Einjährig-Freiwillige. Pensionat für jüngere Schüler. Aufnahme 23. April. Prospecte gratis. Das Curatorium: Kuhn, Bürgermeister. Die Direction: Schorch.
Naundorfer Baumschulen b Prettin a E.
 Neg.-Bez. Werchow (Kreis Zargau) von
B. Böttcher & Bergfeld
 offeriren zu den billigsten Preisen per Casso oder Nachnahme ein vorzügliches, dauerhaftes, vom Deutschen Pomologen-Verein empfohlenes Sortiment von Apfel-, Birn- u. Zäpfelholz-Hochstämmen, sowie Kallunisse, Pflanzen und Linden in kräftigen, schönen, jungen Bäumen mit guter Verzweigung. — Probe und Preise stehen franco gegen franco zu Diensten. — Bei Abnahme von über 50 Stück 10% billiger. Umb. Selbstkostenpreis.

Vortheilhafte Gardinen-Offerte.

8/4 breite gef. Mull-Gardinen, d. St. (33 Ell.) M. 6.50.	10/4 Prima Zwirn-Gardinen, d. St. (33 Ell.) M. 15.
8/4 breite Zwirn-Gardinen, d. St. (33 Ell.) M. 9.75.	Engl. Tüll-Gardinen, d. Mtr. 75 J bis 2 M.
8/4 breite Zwirn-Gardinen, d. St. (33 Ell.) M. 12.	Gest. Tüll-Gardinen, d. St. (4 Fenster) 33 M.
10/4 breite Zwirn-Gardinen, d. St. (33 Ell.) M. 13.	Mull mit Tüll gef. Gardinen, d. St. (4 Fenster) 24 M.

NB. Mit ganz besonders preiswerth empfehlen wir hochgelagerte abgehakte gef. Tüll-Gardinen, besgl. Mull-Gardinen u. breiten Tüllkanten, sowie Prima Prima Engl. Gardinen.

J. Schmuckler & Co., gr. Ulrichsstr. 3.

Alter Markt 3. Billigste Möbel-Offerte. Markt 3.

Alle Sorten Möbel in jeder Gattung von geringster bis zur hochfeinsten Qualität, halte zu noch nie dagesessenen billigen Fabrikpreisen unter Garantie empfohlen.
 Das Lager ist beständig auf das Reichhaltigste ausgestattet.
 Ausführliche Preislisten aller Arten Möbel für das gedrehte Publikum, sowie solche für Wiederverkäufer stehen zu Diensten.
 Für Tischler gedrehte Bettfüße 45 Pfg., gedrehte Tischfüße 50 Pfg.
G. Beyer.

Sopha-Damaste u. Ripse, Gardinen weiß und bunt, Tischdecken und Bettdecken
 empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Kleinschmieden 5. H. A. Burkhardt.

F. A. Schütz — Halle a. S.
 Neue Auswahl
Tapeten, Rouleaux
 Neue Auswahl
F. A. Schütz — Halle a. S.
 Brüderstraße 2 am Markt.

Gesangbücher
 von einfachsten bis feinsten Einband empfiehlt
Wilh. Schwarz sen.,
 Mannische Straße.

H. A. Reichardt's
 Halle a. S., Leipziger-Strasse 112.
 Haupt- u. angesehener Preisverleiher.
 Schulbücher, Wörterbücher, Grammatik, etc.

Rundschrift-Anleitung
 und
Kurrentschrift-Federn
 bei **M. Köstler,**
 Poststraße 10.

Weisse und bunte Oelfarben, Copal-, Bernstein-, Damar- und Spirituslack, Möbelpolier-, sowie Firnisse, braun und gebleicht, empfiehlt
Helmbold & Co.,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 109.

E. Lehmer,
 Halle a. S., Rathhausgasse 12,
 Ecke der Poststraße, empfiehlt
 a. Lagerbier 24 fl. 3 M.
 b. Böhmisches Bier 20 " 3 M.
 c. Bährisches Bier 20 " 3 M.
 bei Entnahme von 50 fl. Preisermäßigung, in Gebirgen von 2/3 Sectorteller ab aus der Brauerei von
A. Riebeck & Co.,
 Neudnitz b Leipzig.

NB. Preiscourante für mein Lager bis. Biere find in meinem Contor zu haben, auch werden solche auf Wunsch franco zugelandt.

Meine Wohnung ist jetzt
großer Schlam 9, I.
 Zeuner, vr. Wundarzt.

Für Jedermann!
 Max Köstler, Poststraße 10
 empfiehlt neue Subscription auf
Hempel's wohlfeile
Classiker-Ausgabe
 Götthe, Lessing, Wieland, Körner's sammtl. Werke etc. à Bb. nur 40 Pfg.
Renter's sammtl. Werke
 Postausgabe à 1/2 fl. 75 Pfg.
Schiller's Werke
 illust. Postausg. à 1/2 fl. 50 Pfg.
Illustrierte Geschichte
 des deutschen Volkes von Dr. W. Zimmermann. à 2/2 fl. 60 Pfg.
Kaiser Wilhelm
 der Siegriche von Ferd. Schmidt mit Illustrationen à 1/2 fl. 50 Pfg.
 Ersten Seite gern zur Ansicht.

Journal-Lesezirkel
 bei **M. Köstler,** Poststr. 10.

Loose à 1 Mark
 zu der vom Dr. phil. Central-Verein für Sachsen etc. in Halle veranstalteten Verlosung von Muttergefäß etc. —
 — Ziehung am 1. April c. —
 sind zu haben bei **W. König** (Expedition der Saalzeitung).

Reparaturen jeder Art
 an Filz-, Seiden- und Strohhüten, sowie
Strohhut-Wäsche
 und Umänderungen für Herren- u. Damenhüte nach den neuesten Facons, welche zur Ansicht ausliegen, prompt und billig bei
E. Teutschbein,
 7. Gr. Klausstraße 7.

Operngucker
 mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
 billigt
Otto Unbekannt
 Steinschmieden.

Gute und morgen
Russischer Salat.
 Weine, Biere, Delicatessen von vorzüglicher Qualität bei
Alwin Schober,
 Wein-, Bier- u. Frühstücksbude.

Aecht: Kitzinger Bier
 von F. H. Ehemann in Kitzingen,
20 Flaschen à 3 Mark
 frei ins Haus
 bei **Alwin Schober.**

Loose zum Dr. phil. Central-Verein zu haben bei
Alwin Schober.
Bockbier heute frisch vom Fass bei
Alwin Schober.

Kaiser Wilhelms-Halle
 Heute Dienstag den 26. d. Mts.
Grosses Concert
 unter Leitung des Capellmeisters
P. Hettle.
 Anfang Abends 8 Uhr. — Entree 30 J.

Neues Theater.
 Donnerstag den 28. März
25. grosses Symphonie-Concert.
 W. Halle.

Halle'scher Bramen-Verein.
 Generalversammlung
 Dienstag den 26. März Abds. 8 Uhr
 in der „Palpe“.
 Tagesordnung:
 1. Wahl des Vorstandes.
 2. Localfrage.
 3. Aufnahme neuer Mitglieder.
 Diejenigen Herren Collegen, welche in der Versammlung am 16. d. Mts. nicht erschienen konnten, werden bei dieser Gelegenheit wohl ohne Weiteres aufgenommen.
 Für den Informaten verantwortlich
W. König in Halle.